

## TAUCHEINSATZ IM WEISSENSEE: BERGUNG EINER ARBEITSMASCHINE

Alarmierung der Taucheinsatzgruppe Wärem durch die LAWZ Körnten am 1. Febr. 2008 um 13.08 Uhr. TAUCH-Wärem rückte umgehend mit vier Einsatztauchern in Richtung Einsatzort Weissensee West Ufer - Gemeinde Teichendorf - aus. Auch die ebenfalls alarmierte Hauptfeuerwache Villach rückte ebenso mit TAUCH und MTF (vier Einsatztaucher) unter Kommando von HBI Ing. Bernd Miklausch (Lehrtaucher KLFV) aus.

### LAGE

Die Lagebeurteilung nach Eintreffen am Einsatzort stellte sich wie folgt dar: ÖWR Villach mit drei Mann (ein Taucher) im Zuge der Sicherungsarbeiten für die Eisstocklaufveranstaltung bereits vor Ort.

Lenker der gesunkenen Arbeitsmaschine konnte sich noch selbst bzw. mit Hilfe von Passanten retten. Die Arbeitsmaschine (Gewicht rund 2,5 Tonnen) lag mit Anbauteilen



Die tiefen Temperaturen machten den Tauchern zu schaffen



Im Uferbereich musste die Eisdecke zur Bergung der Arbeitsmaschine entfernt werden

(Schneeschild und Kehrmaschine) in rund fünf Metern Tiefe. Das Fahrzeug stand aufrecht unter Wasser und ein Austritt von Betriebsmitteln war zu diesem Zeitpunkt nicht erkennbar.

### EINSATZMASSNAHMEN

Mit zwei Tauchtrupps (TEG Villach, TEG Wärem) wurden insgesamt fünf offene Hebesäcke (100 bis 1.000 kg) sowie ein geschlossener Hebesack 1.000 kg an der Arbeitsmaschine befestigt. Das Arbeitsgerät wurde angehoben und mit Hilfe einer Seilwinde rund 150 m unter der Eisdecke an den Hebesäcken schwebend an das Ufer gezogen. Durch



Die Arbeitsmaschine konnte nach rund vierstündigem Einsatz aus dem See geborgen werden

### PROBLEMATISCHE KÄLTE

Stiche tiefen Wassertemperaturen sowie die großen Luftmengen zum Befüllen der Hebesäcke können zu gefährlichen Situationen durch Vereisen der Pressluftausrüstung für die Tauchtrupps führen. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte der Einsatz unfallfrei abgewickelt werden.

### IM EINSATZ

FF Wärem (5 Mann, davon 4 Einsatztaucher)  
Hauptfeuerwache Villach (5 Mann, davon 4 Einsatztaucher)  
FF Weissensee (2 Mann)

### FAHRZEUGE:

FF Wärem mit TAUCH  
Hauptfeuerwache Villach mit TAUCH und MTF  
FF Weissensee mit KLF

OLM Mag. Philipp Tillian, FF Wärem

eine dort geschaffene Öffnung im Eis wurde die Arbeitsmaschine mit Hilfe eines Krans ans Ufer gehoben. In Summe standen sechs Pressluftausrüstungen (zwei Einsatztrupps und ein Rettungstrupps) sowie drei Pressluftflaschen zum Befüllen der Hebesäcke im Einsatz. Um ca. 17.00 Uhr konnte die Bergung erfolgreich abgeschlossen werden.

## SCHWERER VERKEHRSUNFALL AUF DER A2 BEI ST. ANDRÄ

PKW fuhr ungebremst auf Aufpralldämpfer vor Tunnelportal auf. Der Fahrer wurde schwer verletzt.



Das Unfallfahrzeug wurde total zerstört, der Lenker wurde schwer verletzt aus dem Wrack geborgen

Am 2. Febr. 2008 gegen 22.40 Uhr lenkte ein Arbeiter seinen PKW auf der A2, Südautohahn, im Gemeindegebiet von St. Andrä, Ortsteil Zellbach, Bezirk Wolfsberg, auf der Richtungsfahrt nach Klagenfurt. Aus unbekannter Ursache geriet er vor dem Tunnelportal des Doornbergstunnels rechts von der Fahrbahn ab und fuhr ungebremst in den Aufpralldämpfer des rechten Tunnelportals.

### EINSATZMASSNAHMEN

Um 22.42 Uhr wurde von der LAWZ für die zuständigen Portalfeuerwehren St. Andrä und Griffen Alarm ausgelöst. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Fahrzeuge der FF St. Andrä wurde die Unfallstelle sofort abgesichert und ein Brandschutz aufgebaut.

Für den Notarzt wurde mittels hydraulischem Spreizer eine Zugangsöffnung geschaffen, um nach der Stabilisierung des Fahrzeuges dessen Bergung aus dem total deformierten Fahrzeug vornehmen zu können.

Der Arbeiter wurde bei dem Unfall schwer verletzt. Nachdem er von der Feuerwehr mit der Bergeschere aus dem Fahrzeug befreit werden konnte, wurde er von der Rettung in das UKH Wolfsberg eingeliefert.

### ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Nach der Bergung verblieben die eingesetzten Feuerwehreinheiten für Aufräumarbeiten bis 23.55 Uhr an der Einsatzstelle und unterstützten die Autobahnpolizei Wolfsberg außerdem bei den Unfallserhebungen. Am Fahrzeug entstand offensichtlich Totalschaden. Auch am Tunnelportal entstand großer Sachschaden (Notrübale, Aufpralldämpfer, Verkehrszeichen und Leiteinrichtungen beschädigt).

### EINGESETZTE KRÄFTE

FF St. Andrä: KDO-F, KRF-W, TLFA 5000, 18 Mann  
FF Griffen: KRF-S, RLFA 2000, 12 Mann  
Polizei: 2 StrW, 4 Beamte  
Rotes Kreuz: 1 RTW, 1 NEF, 4 Bedienstete  
BI Christian Schütz, FF St. Andrä

## FRONTALZUSAMMENSTOSS BEI RABENSTEIN

Am Montag, den 18. Febr. 2008, um 14.54 Uhr wurde die Stützpunkt-Fl-Feuerwehr Lavamünd zu einem schweren Verkehrsunfall mit Sirenenalarm zum Einsatz gerufen.

Auf der Lavamünder Bundesstraße (B80) in Grenznähe zu Slowenien, bei Rabenstein (Gemeinde Lavamünd) waren zwei PKW frontal miteinander kollidiert.

### SLOWENISCHER LENKER ABTRANSPORTIERT

Bei dem Zusammenstoß wurde ein Fahrerlenker aus Slowenien verletzt und vom Rettungsdienst in das Krankenhaus nach Graz transportiert. Der aus Eitendorf stammende Fahrerlenker des zweiten PKW wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt.

### SCHWIERIGE BERGUNG DES ZWEITEN VERLETZTEN:

Das verunfallte Fahrzeug kam auf der linken Seite zu liegen und war

mit dem linken hinteren Rad unter der Leitschiene eingeklemmt. Um zum Verletzten vordringen zu können, musste ein Teil des Daches geöffnet werden. Über die Heckklappe wurde die hintere Stütztank ausgehakt und ein Hydraulikstempel zum Befreien der Beine gesetzt. Der schwer verletzte Lenker wurde anschließend gemeinsam mit dem Roten Kreuz geborgen und der Grew des Rettungshubschraubers C12 übergeben. Wegen der Schwere der Verletzungen wurde der Verunfallte in das Krankenhaus nach Graz geflogen. Die Bundesstraße war bis zum Eintreffen eines Sachverständigen gesperrt. Die Fahrzeuge wurden beschlagnahmt. Die Feuerwehr Lavamünd konnte um 18.00 Uhr wieder einrücken.

### IM EINSATZ STANDEN

21 Mann der Feuerwehr Lavamünd mit RLFA 1000, TLFA 4000, RK St. Paul, NEF Wolfsberg, C12 und First Responder.

Polizei: Lavamünd, Polizei St. Paul und GREKO - Lavamünd, Straßenmeister: Lavamünd.

Text und Fotos: FF Lavamünd



Wieder einmal Schlochfeld Straße: Diesmal auf der Lavamünder Bundesstraße

## EISSTOCK-LANDESMEISTERSCHAFT 2008 DES KÄRNTNER LANDESFEUERWEHRVERESES

Nicht „Wasser marsch“, sondern „Stock Heil“ hieß es am Samstag, dem 26. Jänner 2008 in St. Salvator, Gemeinde Friesach, als sich rund 120 Feuerwehrmitglieder aus ganz Kärnten zu den Eisstock-Landesmeisterschaften 2008 des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes trafen.

Bereits seit 1998 findet dieser sportlich-kameradschaftliche Wettkampf auf dem glatten Terrain statt. Als Ausrichter fungiert dabei der jeweilige Landesmeister des Vorjahres. Mit Stolz und Freude nahm die Mannschaft der Feuerwehr St. Salvator den Stegspokal 2007 entgegen, konnte ihn jedoch besser – auch mit Heimvorteil – leider nicht

verteidigen. Insgesamt musste unter 27 Mannschaften richtig Maß genommen werden, um den Kärntner Landesmeister 2008 zu küren.

### ERFOLGREICH

Unter der Spielleitung und Organisation von Abschnittsfeuerwehrrückführkommandant Alibi Waldemar Ecker konnte sich nach einer erfolgreichen Finalrunde die Mannschaft der Feuerwehr Globasnitz (Bezirk Völkermarkt) den Eisstock-Landesmeister 2008 sichern. Den Vizemeister holten sich die Kameraden der Feuerwehr St. Peter ob Radenthein (Bezirk Spittal). Der erfolgreiche dritte Rang ging an die Feuerwehr St. Walburg (Bezirk Spittal) und somit an den Bezirk St. Veit/Glan.

### PREISVERLEIHUNG

Bezirksfeuerwehrrückführkommandant OBR Ing. Egon Kaiser verfolgte interessiert den spannenden Spielverlauf bei hervorragenden Eisverhältnissen mit. Bei der Siegerehrung zeigte er sich stolz, dass das 20-jährige Jubiläum

umstärker im Bezirk St. Veit/Glan über die Bühne ging. Mit Freude nahmen die Siegermannschaften die Pokale, Preise und Glückwünsche von Landesfeuerwehrrückführkommandant-Stv. Hugo Irrasch, BR Bgm. ÖR Ing. Siegfried Kampf und Friesachs Vlgm. Josef Kronlechner entgegen. Zum sportlichen Erfolg gratulierten neben



Die „Moar“ der Siegermannschaften

Friesachs Bürgermeister Max Köschitz auch Bezirksfeuerwehrrückführkommandant-Stv. BR Peter Klampfer, der Abschnittsfeuerwehrrückführkommandant aus dem Gurktal Alibi Hans Schöllmann und Ehrenabschnittsbrandinspektor Manfred Elsenbauer.



Landesmeister wurde die FF Globasnitz

### DIE SIEGERMANNschaften

1. Platz Feuerwehr Globasnitz – Bezirk Völkermarkt, Valentin Schmauder, Martin Michas, Hubert Michas, Josef Erchen  
2. Platz Feuerwehr St. Peter ob Radenthein – Bezirk Spittal,

Werner Granitzer, Christian Burger, Manfred Wagenlinder, Bernhard Stinig  
3. Platz Feuerwehr St. Walburg – Bezirk St. Veit/Glan, Thomas Leitner, Reinhard Katz, Erich Kaiser, Hannes Jänzl

LM Wilhelm Mithardorfer

### ERGEBNISSE

20. Landesmeisterschaft im Eisstockschießen in St. Salvator  
1. FF Globasnitz  
2. FF St. Peter ob Radenthein  
3. FF St. Walburg  
4. FF Döbrach  
5. FF Puch  
6. FF St. Salvator  
7. FF Schwabegg

8. FF Vorderberg  
9. FF St. Georgen/Sträßburg  
10. FF Hauptwacht  
11. FF Weißbriach  
12. FF Lößling  
13. FF Wärem  
14. FF Dellach/Gailtal  
15. FF Radlach  
16. FF St. Peter/Oberdorf  
17. FF Wollang  
18. FF Grades  
19. FF Siebenbrunn  
20. FF St. Michael/Wiesburg  
21. FF Schlüt  
22. FF St. Marein/Wolfsberg  
23. FF Oberwölach  
24. FF Kraig  
25. FF Poggersdorf  
26. FF Egg  
27. FF Lantschach